

Grenzüberschreitende Kunst jenseits von Kommerz

Kunst 13 Künstler treffen beim Boxenstop 2012 in der Kulturtankstelle aufeinander

VON URSULA BURGHERR (TEXT UND FOTO)

Kunst kennt keine Grenzen. Das bewies einmal mehr der Boxenstop 2012 in der Kulturtankstelle Döttingen. 13 kreativ Schaffende aus der ganzen Schweiz, dem benachbarten Deutschland und aus London stellten ihre Werke zur Schau. Bei der zutage gebrachten Vielfalt fand jeder im Vernissage-Publikum seine ganz persönlichen Favoriten.

Das Ausstellungsgelände in der ehemaligen Tankstelle von Döttingen ist weiträumig und ungewöhnlich. Die Wahl, welche die Kuratoren Gillian White, Dani Waldner und Josef Briechle für den 5. Boxenstop im Heer von sich bewerbenden Kunstschaffenden trafen, ist abwechslungsreich, oft gewöhnungsbedürftig aber dank der Abwechslung immer spannend: Skulpturen aus portugiesischem Marmor, Stein, Holz oder handgeschöpftem Papier werden umrahmt von Malereien auf Holztafeln oder Leinwand, in Öl und Acryl.

Von Porträts bis Papier

Im Eingangsbereich sticht vor allem Jean-Claude Schauenburgers grosse Serie von schwarz-weissen Prominentenporträts aus dem Balkan ins Auge, die wie Schattengemälde wirken und erst auf den näheren Blick minutiös wiedergegebene Gesichtszüge offenbaren. Cäcilia Wameling Richon, Ennetbaden, nimmt sich die Natur als Grundlage für ihre Installationen. In der Kulturtankstelle präsentiert die Künstlerin gefärbte Ahornkapseln, die sie in



Abwechslung im weiten Raum der Kulturtankstelle Döttingen: 13 Aussteller machen Boxenstop.

Plexiglaskästen wie Mobiles an Fäden aufgehängt. Bei jedem noch so leichten Windzug bewegen sich die filigranen Gehänge in eine andere Richtung. Barbara Müller aus Lenzburg, die grossformatige, abstrakte Aquarelle zeigt, konnte wegen ihres Stipendiums in Berlin an der Vernissage nicht persönlich zugegen sein.

Viele der Exponenten präsentieren sich mit prämierten Arbeiten oder Werkbeiträgen in Döttingen und damit hebt sich die Ausstellung Boxenstop heraus aus dem Gros herkömmlicher Galerie-Events, bei denen das Verkaufsinteresse im Vorder-

grund steht. Sebastian Sieber aus Zürich kleidete mit Farbe während neun Monaten ein Gebäude in Zürich aus und präsentiert nun die Höhe-

Dank der Abwechslung ist der Boxenstop in der Kulturtankstelle spannend.

punkte aus seinem raumfüllenden Werk in Döttingen. Kurator Josef Briechle schnitzte seine Objekte aus

Kastanie, Eiche, Mahagoni und Ahorn zum Thema «Das Boot ist voll». Er will damit an die Bootsflüchtlinge erinnern, die von Nordafrika in das «gelobte Europa» fliehen und dabei oft ihr Leben lassen müssen. Wie es ist, wenn Isabelle Tanner ihren Stein bei einer Hitze von 1200°C schmilzt, Wilhelm Morat das Material für seine handgeschöpften Papierobjekte in der eigenen Mühle erzeugt oder Hanspeter Wyss seine Jugend als Karikaturist verarbeitet (die Mutter träumte vom Kunstmaler, der Vater wollte, dass er Bankangestellter wird), erlebt man beim per-

sönlichen Besuch des 5. Boxenstops in der Kulturtankstelle. Wer Interesse hat, seinen Horizont zu erweitern, ist hier sicher richtig.

Boxenstop 2012 Kulturtankstelle Döttingen. Bis zum 6. Januar 2013. Öffnungszeiten Fr und Sa, 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung (Ruedi Neff, Telefon. 079 402 89 59, info@kulturtankstelle.ch. Weitere Infos auf www.kulturtankstelle.ch

@ ausserdem zum Thema

Mehr Bilder finden Sie online.